

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (1992)
Heft: 11

Rubrik: Saurer/Berna : Geschichte + Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Foto vergangener Tage : Eine stolz einherschreitende Saurer-Werkfeuerwehr präsentierte in den 70 er Jahren an einem Feuerwehr-Umzug in Romanshorn eine fabrikneue Saurer 5 DF Drehleiter allerneuester Provenienz.

Liebe Club-Mitglieder

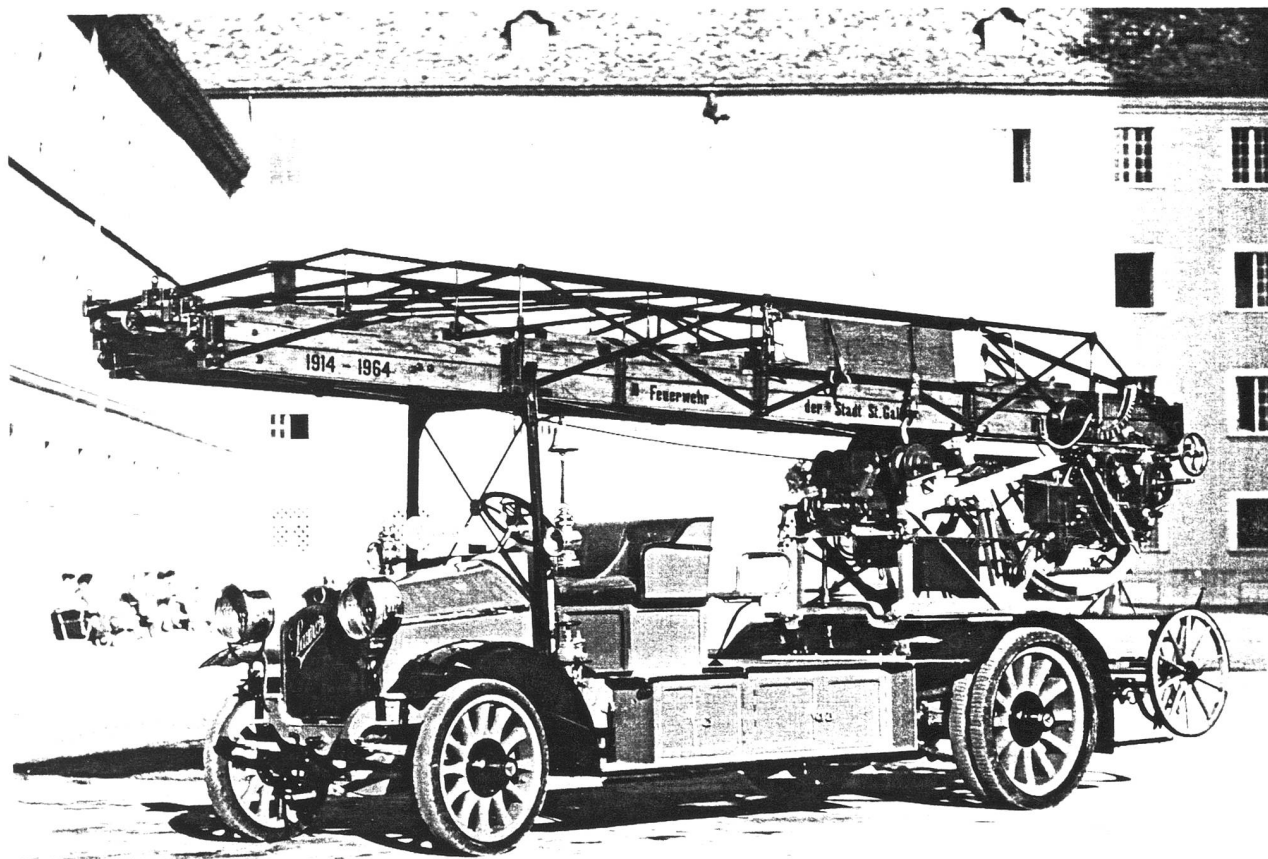
Mit dem Erscheinen der letzten Gazette haben wir bei den Feuerwehren eine kleine Umfrage nach Saurer-Fahrzeugen losgelassen. So konnte ich die Fotos aus meiner "Wühlkiste" und den Daten der Umfrage zu einem kleinen (unvollständigen) Katalog des Saurerschen-Feuerwehrfahrzeugbaus zusammenstellen. Hierbei habe ich festgestellt, dass man in früheren Jahren quer durchs Land die Chassis, Aufbauten, Pumpen und Leitern kombiniert hat. An den Einsatzjahren kann man jedoch die Qualität dieser Produkte ablesen! Man sieht aber auch gut, wie sich der Carrosseriebau mit den Jahren veränderte. Bis in die 30 er Jahre brauchten die Feuerwehrleute grundsätzlich kein Dach überm Kopf! Dann wurde wohl festgestellt, dass auch die Feuerwehr-Männer einen gewissen Wetterschutz verdient haben und baute Fahrzeuge, die nach meiner Ansicht nicht mehr schöner sein konnten. Das Saurer 5 D Tanklöschfahrzeug 1963 des Pikett Glattal war wohl eines der letzten Fahrzeuge, das in dieser "Postauto" ähnlichen Art aufgebaut wurde. Nun möchte ich mich noch bei den Feuerwehrleuten herzlich bedanken, die mir so prompt auf unsere Umfrage geantwortet und Unterlagen zukommen liessen.

Adresse : H.U.Braun Hauptstrasse 44. 8355 Aadorf



Saurer 3 TK , 1914 , Feuerwehr St.Gallen

Im Jahre 1914 wurde diese Automobildrehleiter als erste ihrer Art, in der Schweiz, in Betrieb genommen. Volle 50 Jahre stand das Gerät zum Schutz der Bevölkerung im Einsatz und versagte kein einziges Mal den Dienst. Es wurden damit 24 Menschenrettungen und viele Löscheinsätze durchgeführt. Bei 2 Grossbränden fing das oberste Leiter-Auszugstück Feuer und musste nachher ausgebessert werden. Im Jahre 1964 erhielt St.Gallen eine neue Magirus Drehleiter auf einem Saurer 2 DM Chassis. (Letzte Seite) So entschloss man sich bei Saurer die 50 jährige Automobildrehleiter zurückzunehmen, zu restaurieren und dem Verkehrshaus Luzern zu schenken.



Automobildrehleiter : Saurer 3 TK , Baujahr 1914

Motor : AM 5 , 4-Zyl. Benzin bei 1000 U/Min , 45 PS

Bohrung / Hub : 120 / 180 mm

Hubvolumen : 8,14 Liter

Getriebe : 4-Gang , 36 Km/Std

Preis des fahrbereiten Chassis : Fr.20'500.-

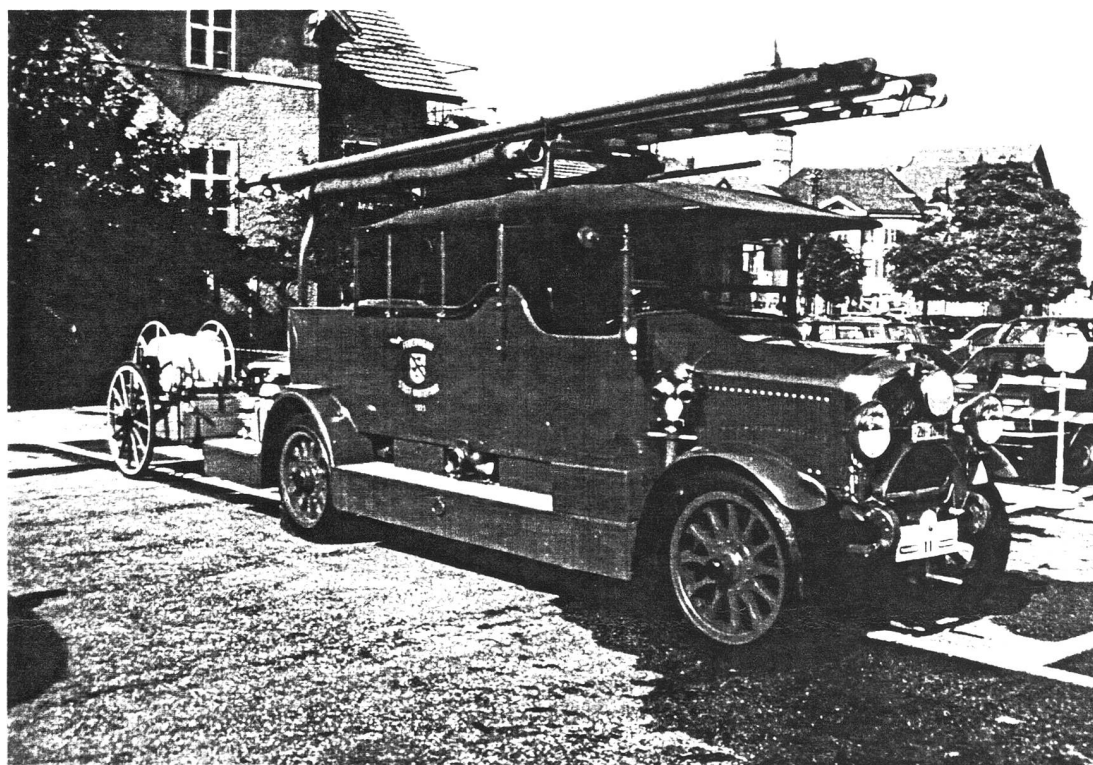
Leiteraufbau : C.D.Magirus Ulm a/D. (max.Höhe 26 m)

Im Einsatz : 1914 - 1964



Saurer 2 AC , 1923 , Feuerwehr Winterthur

Von den Saurer A-Typen (Feuerwehrfahrzeuge) sind soweit mir bekannt, nur in Winterthur, Luzern und Zofingen fahrtüchtige Wagen erhalten geblieben. Unten ein Bild des Winterthurer Schmuckstückes, das durch die Feuerwehrleute gehegt und gepflegt wird.



H.U.B.

Automobilspitze : Saurer 2 AC , Baujahr 1923

Motor : AC , 4-Zyl. Benzin bei 1250 U/Min , 40 PS

Bohrung / Hub : 100 / 170 mm

Hubraum : 5,35 Liter

Aufbau : Höhener's Erben, St. Gallen

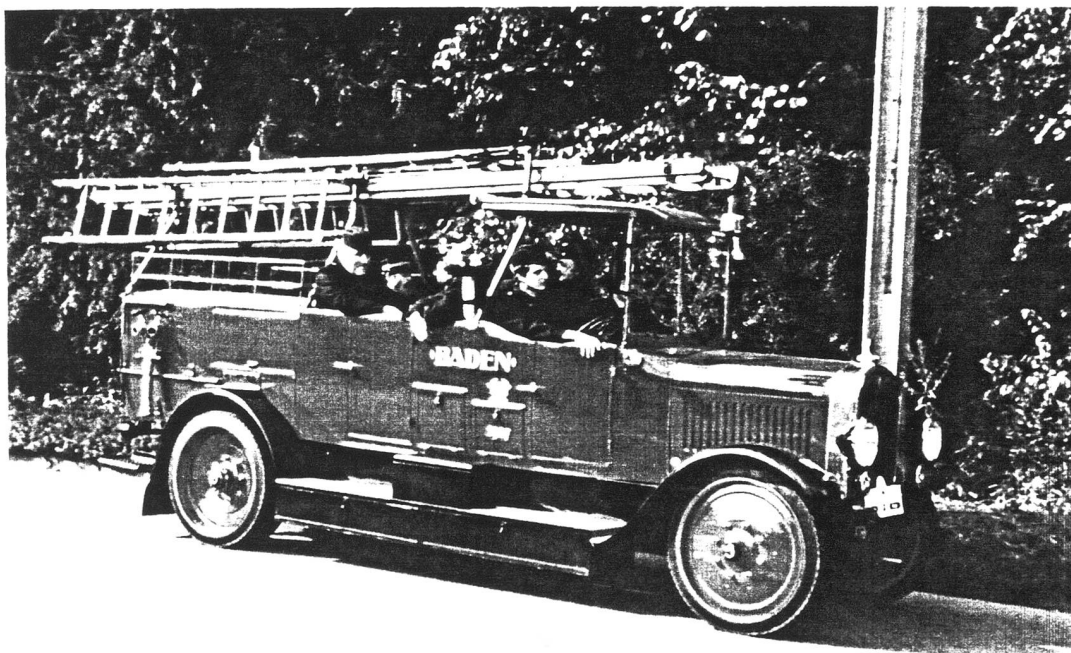
Pumpe : Gebr. Schenk, Worblaufen

Im Einsatz : 1923 bis 1958



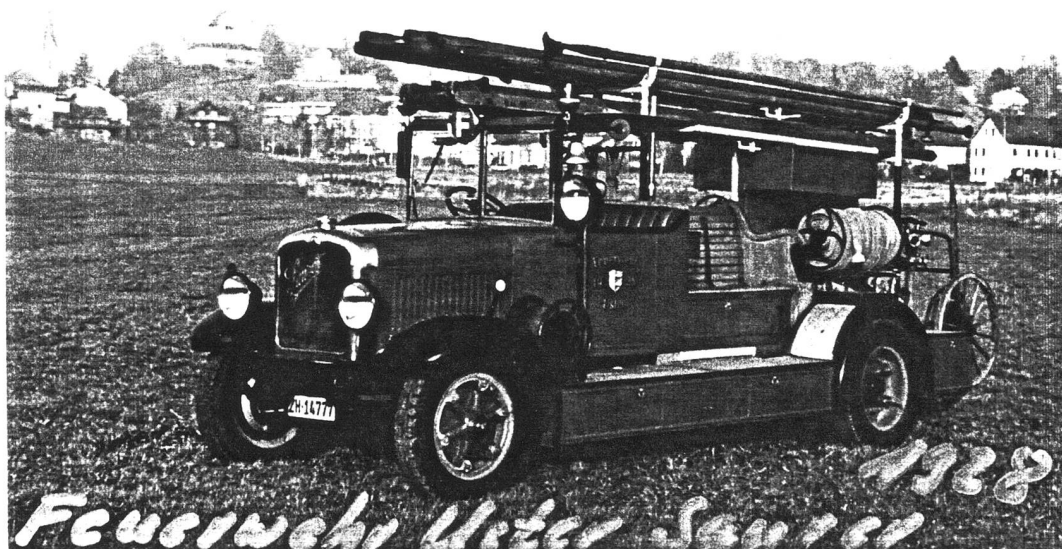
Saurer 2 BH , 1927 , Feuerwehr Baden
Saurer 2 BH , 1928 , Feuerwehr Uster

Diese Saurer BH Typen waren bei den Feuerwehren recht verbreitet.
Hier die zwei recht unterschiedlichen Fahrzeuge der Feuer-
wehren Baden und Uster zum Vergleich. Beide Wagen werden
durch die Feuerwehrleute Baden und Uster tip-top unterhalten.



H.U.B.

Pikettfahrzeug Baden , Saurer 2 BH . Baujahr 1927



FW Uster

Autospritze Uster , Saurer 2 BH , Baujahr 1928

Motoren : BH , 4-Zyl. Benzin bei 1600 U/Min , 55 PS

Bohrung / Hub : 100 / 150 mm

Hubraum : 4,17 Liter

Aufbauten Baden : Renold, Wagnerei + Carrosseriebau, Baden

Aufbauten + Pumpe Uster : Gebr. Schenk, Worblaufen

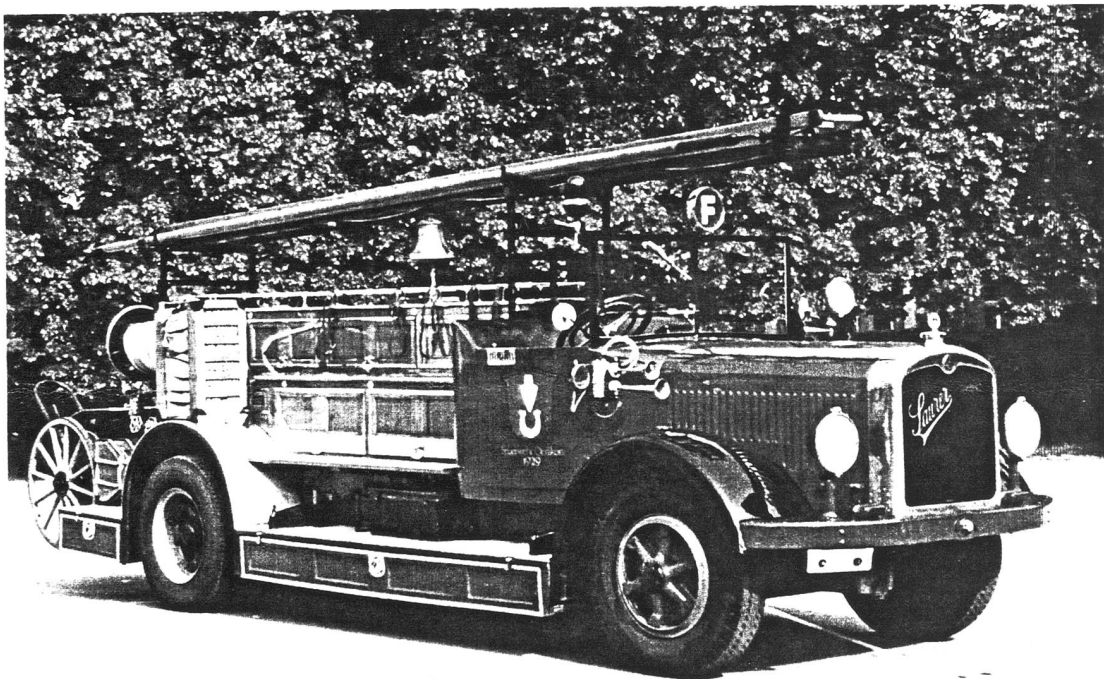
Im Einsatz Baden : 1927 bis 1977

Im Einsatz Uster : 1928 bis 9.5.85. (Hallenbad Uster)



Saurer 4 BL , 1929 , Feuerwehrpikett Oerlikon

Diese Saurer 4 BL - Automobilspritze wurde 1929 durch die Gemeinde Oerlikon beschafft. Nach der Eingemeindung von Oerlikon im Jahre 1934 wurde das Pikett dem Feuerwehrinspektorat der Stadt Zürich unterstellt. Seither wird das ehemalige Oerlikoner Feuerwehrpikett als "Pikett Glattal" bezeichnet. Die Saurer-Autospritze, welche im Jahre 1967 nach 37 jährigem Dienst zum letztenmal zu einem Brand ausgefahren ist, gehört heute der "Vereinigung zur alten Feuerspritze 1929". Die Mitglieder dieser Vereinigung, alles ehemalige oder aktive Feuerwehrleute des Piketts Glattal, haben den Saurer in unzähligen Stunden renoviert und auf Hochglanz gebracht. Zum weiteren Bestand der Vereinigung gehören noch ein Saurer 5 D Tanklöschfahrzeug 1963, welches 20 Jahre beim Pikett Glattal im Einsatz stand. Es ist zu hoffen dass diese schönen Fahrzeuge noch recht lang durch die Lande rollen werden !



Pikett Glattal

Automobilspritze : Saurer 4 BL , Baujahr 1929

Motor : BL , 6-Zylinder, Benzin bei 1800 U/Min , 100 PS

Bohrung / Hub : 110 / 150 mm

Hubvolumen : 8,55 Liter

Aufbau : Saurer A.G. / Kreis & Schläfli A.G.
Feuerwehrgerätefabrik Zürich

Pumpe : Zentrifugalpumpe 2200 l/Min , Gebr. Diepold Baden

Im Einsatz : 21. Januar 1929 - 30. September 1967



Landi - Löschzug 1939 , Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich

Als 1939 in Zürich die Schweizerische Landesausstellung stattfand, beschaffte man für die damalige Städtische Brandwache Zürich eine Automobilspritze und Automobildrehleiter. Sie wurden während der Landesausstellung in der Landi-Feuerwache Enge als Schauobjekt sowie für den aktiven Feuerwehrdienst stationiert.



H.U.B.

Automobilspritze : Saurer 4C , Baujahr 1939

Motor : C1T , 6-Zylinder, Benzin bei 1800 U/MIN, 105 PS

Bohrung / Hub : 110 / 140 mm

Hubvolumen : 7,98 Liter

Ab 1954 : CT2D , 6-Zylinder Diesel, 125 PS

Getriebe : 8-Gang Saurer, Max. 63 Km/Std

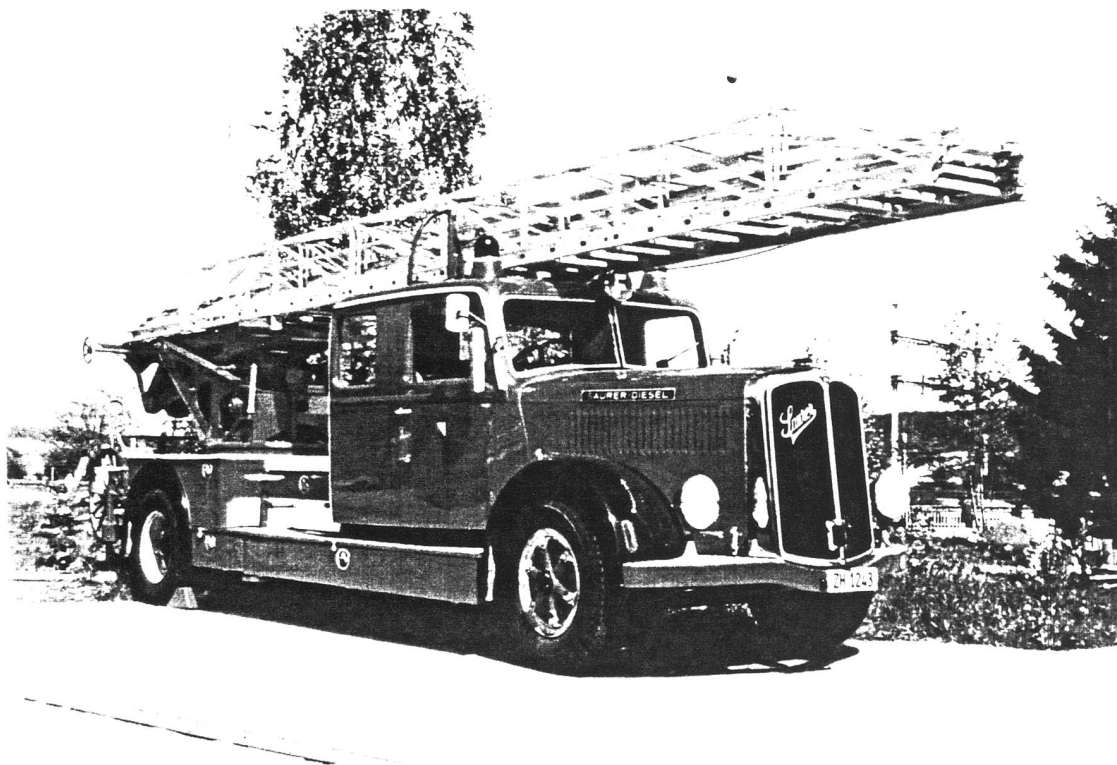
Aufbau : Gebr. Tüscher + Co. Zürich / FEGA AG Zürich

Pumpe : Zentrifugalpumpe, bei 13 Bar 2200 l/Min,
bei 6 Bar 4000 l/Min, hergestellt durch Fa.Diepold, Baden

Im Einsatz : 1939 bis 1972



Landi - Löschzug 1939



H. U. B.

Automobildrehleiter : Saurer 4C , Baujahr 1939

Motor : C1T , 6-Zyl. Benzin

Ab 1954 : CT2D , 6-Zyl. Diesel

Aufbau : Gebr. Tüscher + Co. Zürich / FEGA AG Zürich

Leiter : Magirus Ulm, maximale Steighöhe, 32 m

Im Einsatz : 1939 bis 1975

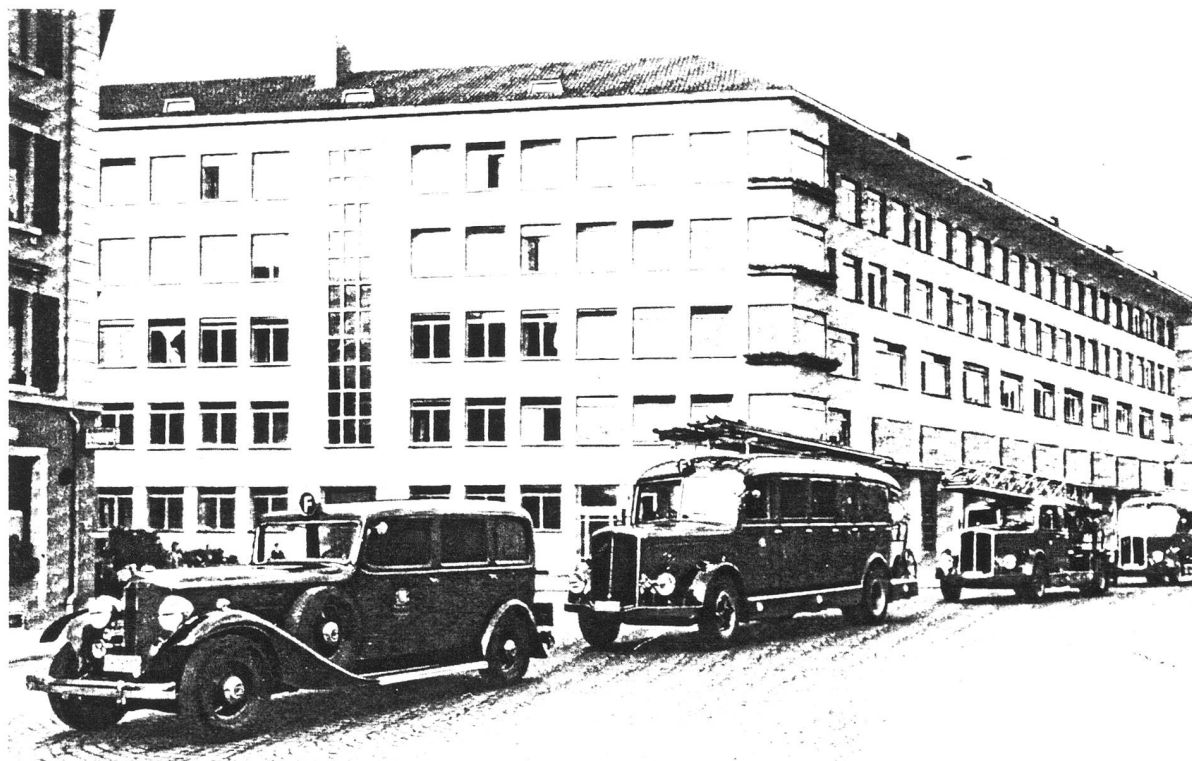
Zur Indienststellung der Feuerwehrfahrzeuge war 1939 in der Neuen Zürcher Zeitung folgendes zu lesen:

Zwei neue Feuerwehrautomobile. Die Städtische Brandwache, die bereits über zwei komplette Löschzüge verfügt, hat nunmehr einen Dritten erhalten, der während der Dauer der Landesausstellung dort als Schau- und sollte es einmal nötig als Zweckstück dient. Durch die zwei Wagen allerneuester Provenienz wird die Aktionsfähigkeit unseres Elitefeuerwehrcorps ganz beträchtlich gesteigert. Diese beiden Feuerwehrautomobile - ein Pumpen- und ein Leiterwagen - wurden im Hofe der Brandwache der Zürcher Presse vorgeführt, nachdem sie schon zuvor von den zuständigen Instanzen auf ihre Eignung geprüft und in allen Teilen gutbefunden worden waren. Die Autospritze fällt vor allem dadurch auf, dass sie als Limousine karossiert ist. Die Feuerwehrmannschaft befinden sich in bequemen Abteilen, die ihnen, durch grosse Scheiben gesichert, vor Wind und Wetter Schutz bieten.



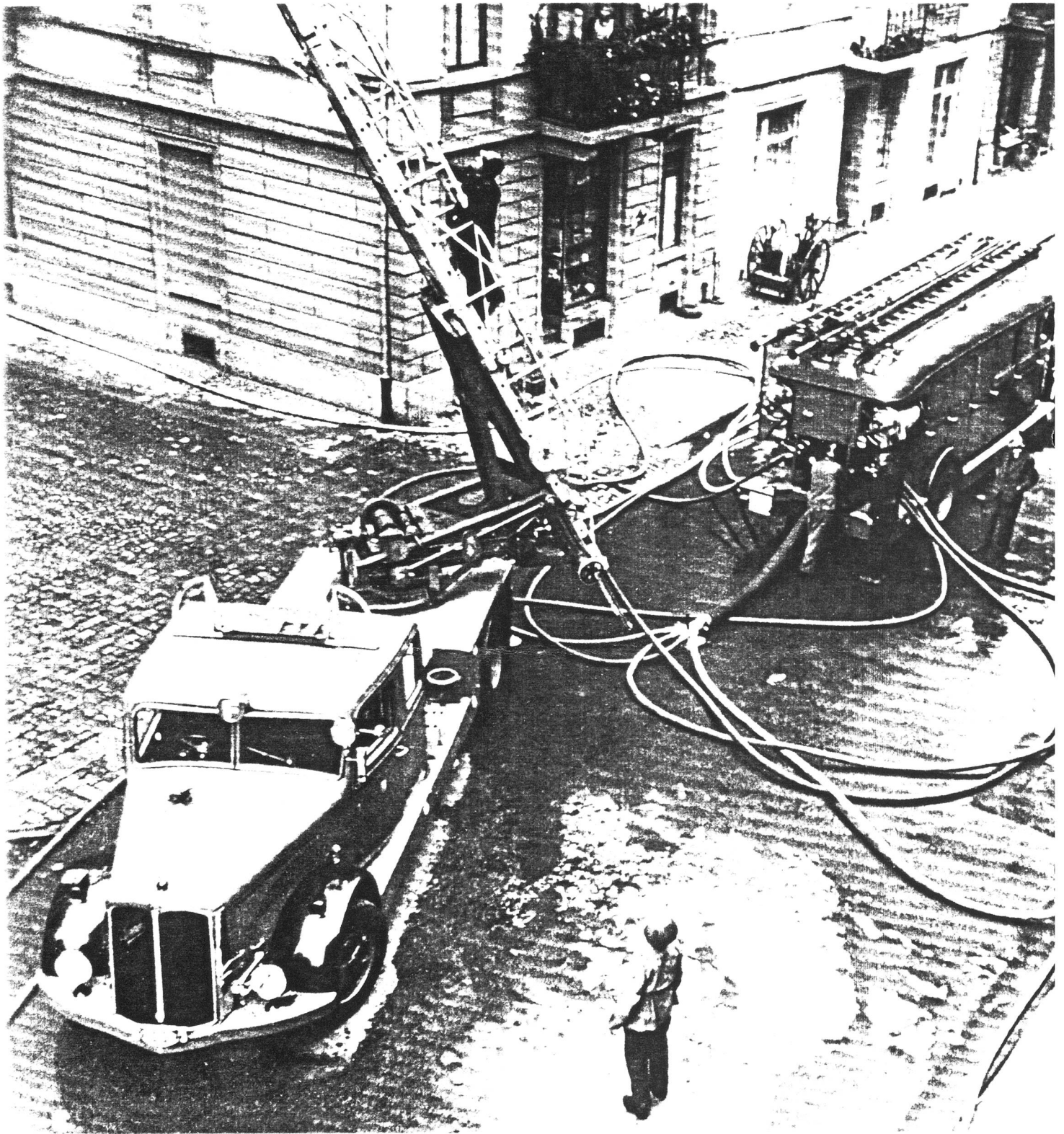
Landi - Löschzug 1939

Die Spritze selbst besteht aus einer Hochdruck-Zentrifugalpumpe, die bei 6 Atm. Druck ca. 4000 Liter Wasser in der Minute hergibt. Bei einer Wasserlieferung von 2200 Lit./Min. erhöht sich der Druck auf 13 Atm. Während die ganze, zur Pumpe gehörende Ausrüstung im Wagen eingebaut ist - Strahlrohre, Werkzeuge, Karten, Samariterkasten, Schlüssel, Schlauchansätze usw. wurden in den eigenen Werkstätten der Brandwache in die Karosserie eingebaut -, befinden sich im Hinterteil des Wagens zwei Schlauchhaspel, auf denen 945 Meter Leitungsschlauch aufgewunden wurden. Müssten die auf dem Autospritzendach befestigten Leitern verwendet werden, so dient eine besonders praktische, ebenfalls eingebaute Metalleiter den Feuerwehmännern dazu, das Autodach innert kürzester Zeit mühelos zu besteigen. Die Autodrehleiter, die auf einem eigenen Wagen montiert ist, kann auf 32 Meter ausgezogen werden. Die Leiterholmen bestehen aus elektrisch zusammengeschweissten doppel-T-förmigen Stahlhohlprofilen. Der Antrieb der Leiter erfolgt vom Automotor aus. Interessant ist das vollständig stossfrei funktionierende Oelschaltgetriebe, das erlaubt, die Leiter innert 40 Sekunden bis zur maximalen Höhe von 32 Meter auszuziehen und mit ihr alle notwendigen Manipulationen vorzunehmen. Dieses Gerät ist mit vollautomatisch funktionierenden Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet. Die beiden neuen Feuerwehrautomobile sind Erzeugnisse der Zürcher Firma Fega A.G. Als Chassis kamen zwei Saurer-Automobile zur Verwendung, die mit je einem 6-zylindrigem Benzinmotor von 105 PS ausgerüstet sind. Die Maximalgeschwindigkeit dieser mit acht Geschwindigkeitsstufen ausgerüsteten, 7000 Kilogramm Nutzlast beherrschenden Fahrzeugen beträgt auf der Ebene rund 63 Kilometer.





Landi - Löschzug 1939



Ständige Alarmbereitschaft bedingt höchste Zuverlässigkeit.
Mit diesen Worten wurde damals für das Produkt
allerneuester Provenienz geworben !

**Auf Saurer
Feuerwehr-
fahrzeuge
kann man
sich verlassen!**

**On peut
faire confiance
aux véhicules de
sapeurs-pompiers
Saurer!**



Zuverlässigkeit und rasche Einsatzbereitschaft lassen bei einem Brandfall entscheidende Sekunden gewinnen. Starke Motoren ermöglichen einen schnellen Einsatz der Löschfahrzeuge. Saurer-Wagen mit Allrad- oder Hinterradantrieb eignen sich für Tanklöschfahrzeuge, Pikettwagen, Drehleiterwagen und Spezialaufbauten aller Art. In unsern 29 Werkfilialen und Servicestellen halten wir in der ganzen Schweiz für alle Fahrzeugtypen Ersatzteile während Jahrzehnten zur Verfügung. Saurer - Qualität - Vertrauen. Viele Feuerwehrkommandanten sagen sich: Wir fahren besser mit SAURER.

Sécurité et rapide mise en action font gagner, en cas d'incendie, des secondes décisives. Des moteurs puissants permettent une prompte mise en action des véhicules d'extinction. Les châssis Saurer à 2 ou 4 roues motrices conviennent aux véhicules de lutte contre les incendies, aux véhicules de premiers secours, aux échelles automobiles et aux carrosseries spéciales de tous genres. Dans nos 29 succursales et stations-service réparties dans la Suisse entière, nous tenons en stock, des dizaines d'années durant, des pièces détachées pour tous les types de véhicules. Saurer - Qualité - Confiance. De nombreux commandants de sapeurs-pompiers se le disent: Nous roulons mieux avec SAURER!

Aktiengesellschaft Adolph Saurer
9320 Arbon Tel. 071/469111

Société Anonyme Adolphe Saurer
9320 Arbon Tél. 071/469111